

ng. . Jahren am Bau des
m mitgearbeitet. Später
von Polen. Insgesamt ar-
bekannte Kupferstiche
ler Mennonitengemeinde
danziger Predigers Peter
kannt. Es muß allerdings
ich um einen Vorfahren
satz zu dem Baumeister
entstammen.

ng, am rechten Ufer der
r sich im Ellerwald nie-
mpf mit den Elementen
gel. Es besteht zu jener
v● offenen Wasserflä-
Im Sommer treiben die
jahr gibt es regelmäßig

Mennoniten das Bürger-
st, den vor der Stadt ge-
len Aushub von Triften
hlet werden.
r (le von 85 Morgen)

32 bis 1695 dann seine

der● . Er wird darüber-
nd Ellerwald erwähnt.
efindet. In diesem Ver-
er Gemeinde seit ihrer

scher im Danzig des
ten des Stadtarchivs Elbing
atsarchiv Stettin
ENHOWEN, ZIMMERMANN.
eiten in der Gemeinde Gottes in

Gründung im Jahr 1606 aufgeführt. Die ihn betreffende Eintragung ist das älteste bekannte Dokument in Bezug auf die Geschichte der Familie. Sie lautet:

Anno 1713 den 23. July ist Ers. Abraham Janzon Prediger geworden und BEHREND WIELER vom Lande Diakon. N.B. Dieser Abraham Janzon wohnte in Elbing in der Schmiede Gaße, und war ein Seiden-Krahmer. BEHREND WIELER wohnte im Ellerwald neben der Alten Nogat; er war ein Sohn des HANS VAN WIELER, welches der erste dieses Namens in hiesiger Gegend, und also ein Stamm Vater aller WIELERS unserer Religion ist."

*Diakon newhofft
Anno 1713 den 23. July ist Ers. Abraham Janzon Prediger
geworden, und Behrend Wieler vom Lande Diakon.
N.B. Dieser Abraham Janzon wohnte in Elbing in der
Schmiede Gaße, und war ein Seiden-Krahmer. Behrend Wieler
wohnte im Ellerwald neben der Alten Nogat; er war ein
Sohn des Hans van Wieler, welches der erste dieses Namens in
hiesiger Gegend, und also ein Stamm Vater aller Wieler
unserer Religion ist.
Dab aber unser Janzon in Elbing und Klein gumpen*

Auszug aus dem Predigtverzeichnis Elbing & Ellerwald. Dieses ist die älteste bekannte Urkunde mit einem direkten Bezug zu unserem Vorfahren BEHREND WIELER und seinem Vater HANS VAN WIELER. Der Anlaß der Eintragung ist BEHREND WIELERS Wahl zum Diakon im Jahr 1713.

4. HANS VAN WIELER ist somit als der Stammvater aller Wiehlers in der Weichselniederung/zu bezeichnen. Er muß in der Zeit vor 1652 nach Ellervald gekommen sein. Es handelt sich bei ihm, entgegen anders lautender Behauptungen, nicht um einen Adligen. Das „van“ bedeutet hier vielmehr eine Ortsangabe oder Herkunftsbezeichnung. (Vergleiche Kapitel 2, Der Name: Herkunft und Bedeutung). Im oben genannten Pachtvertrag von 1652 wird Hans Wieler ganz ohne „van“ aufgeführt. In jedem Fall deutet das „van“ vor seinem Namen auf eine Einwanderung aus den Niederlanden hin. Dies schließt jedoch nicht aus, daß die Niederlande für ihn oder seine Vorfahren lediglich eine Durchgangsstation auf dem Weg von der Schweiz in die Weichselniederung waren.

Die Verbreitung der Wiehlers muß ab diesem Zeitpunkt offensichtlich rasch Fortschritte gemacht haben. In einem sogenannten Bauernverzeichnis des Danziger Staatsarchivs, zusammengestellt von Horst Penner¹⁹ finden wir folgende Niederlassungsorte im Danziger Werder:

¹⁹ HORST PENNER, Ansiedlung mennonitischer Niederländer im Weichselgebiet von der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zum Beginn der Preußischen Zeit. Mennonitischer Geschichtsverein, Weierhof, 1963, Seite 71 ff